

## Musterlösung zur Einsendearbeit zum Kurs 0523, „Fiskalpolitik“, KE 1, Sommersemester 2007

a)

In der Literatur werden zwei Neutralitätskonzepte diskutiert (Hesse, 1998, S. 5).

Einmal „gilt Geldpolitik dann als neutral, wenn die Zentralbank des Landes in dem Sinne passiv bleibt, dass sie die *Geldmenge* konstant hält“ (ebenda). Zum anderen spricht man von einer neutralen Geldpolitik, wenn die Zentralbank die Geldmenge so anpasst, dass der *Zinssatz* sich nicht ändert. Dann beeinflusst die Geldpolitik die realwirtschaftlichen Größen nicht (ebenda).

15 Punkte

Im vorliegenden Modell ist die Geldpolitik in dem Sinne neutral, dass die Zentralbank den Zinssatz stabilisiert.

b)

$$D = A - \bar{t} C$$

10 Punkte

Mit  $D$  = Staatsdefizit

c)

Durch Einsetzen erhält man

$$Y = C(\bar{t}, Y) + I(\bar{i}_A) + \bar{A} + T(\bar{w}, Y)$$

$$\bar{M}_0 + \Delta M = kY + L^s(\bar{i}_A)$$

$$K + \Delta M = T(\bar{w}, Y)$$

Totales Differenzieren führt zu

$$\begin{bmatrix} 1 - C_Y - T_Y & 0 & 0 \\ -k & 1 & 0 \\ -T_Y & 1 & 1 \end{bmatrix} \times \begin{bmatrix} dY \\ d\Delta M \\ dK \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} C_t dt \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}$$

5 Punkte

Daraus erhält man:

5 Punkte 
$$\frac{dY}{dt} = \frac{C_t}{1 - C_Y - T_Y} < 0 ,$$

5 Punkte 
$$\frac{dM}{dt} = \frac{d \Delta M}{dt} = \frac{k C_t}{1 - C_Y - T_Y} < 0 ,$$

5 Punkte 
$$\frac{dK}{dt} = \frac{(T_Y - k) C_t}{1 - C_Y - T_Y} > 0$$

und

5 Punkte 
$$\frac{dC}{dt} = C_t + C_Y \frac{dY}{dt} = \frac{(1 - T_Y) C_t}{1 - C_Y - T_Y} < 0$$

Die Bilanz der Notenbank hat das folgende Aussehen (s. Kurs 523, Aufgabe 8):

Bilanz der Notenbank

H	
R	M

wobei  $H$  die heimische Komponente der Geldversorgung angibt. Laut Aufgabenstellung gilt  $\Delta H = 0$ , so dass  $\Delta R = \Delta M$  gilt. Wegen

5 Punkte 
$$\frac{d \Delta M}{dt} < 0$$

sinken die Aktiva der Notenbilanz.

### Interpretation der Ergebnisse

- Gütermarkt

Die Besteuerung des privaten Konsums senkt die Konsumgüternachfrage ( $C_t < 0$ ) und damit die gesamtwirtschaftliche Güternachfrage. Die Unternehmen passen ihre Produktion an diese sinkende Nachfrage an – das Sozialprodukt und das Volkseinkommen sinken.

5 Punkte

$$\bar{t} \uparrow \rightarrow C \downarrow \rightarrow Y \downarrow$$

Dieser Anstoßeffekt löst Folgeeffekte aus: Ein sinkendes Volkseinkommen führt zu sinkender Konsumgüternachfrage. Die privaten Haushalte verzichten aber nicht in voller Höhe des Einkommensverlustes auf Konsum, sie greifen auch auf Ersparnis zugunsten des aktuellen Konsums zurück ( $0 < C_Y < 1$ ). Da sich ein Teil der Konsumgüternachfrage auf Produkte aus dem Ausland richtet, geht auch die Importnachfrage zurück, so dass der Außenbeitrag steigt.

5 Punkte

$$Y \downarrow \rightarrow C \downarrow$$

$$\searrow \text{ Im } \downarrow \rightarrow T \uparrow$$

#### - Geldmarkt

Mit sinkendem Volkseinkommen sinkt auch der Bedarf an Transaktionskasse. Die nicht mehr benötigten Mittel werden zum Wertpapierkauf verwandt. Dadurch steigt dessen Kurs, was einen Rückgang der Effektivverzinsung bedeutet. Das führt zu einer sinkenden Nachfrage der in- und der ausländischen Spekulanten nach dem inländischen Wertpapier und zu einer steigenden Nachfrage nach dem ausländischen – perfekten – Substitut, d.h. die Nettokapitalexporte steigen und zwar solange, bis das inländische Zinsniveau wieder dem ausländischen entspricht.

10 Punkte

$$Y \rightarrow \downarrow \rightarrow L^T \downarrow \rightarrow L^S \uparrow \rightarrow i \downarrow \rightarrow K \uparrow \rightarrow i \uparrow$$

#### - Devisenmarkt

Sinkende Güterimporte führen zu einem Rückgang der Devisennachfrage. Steigende Kapitalexporte haben eine Erhöhung der Devisennachfrage zur Folge, und sinkende Kapitalimporte senken das Devisenangebot. Um einen Anstieg des Wechselkurses zu verhindern, muss die Zentralbank Devisen anbieten ( $\Delta M = \Delta R < 0$ ).

10 Punkte

Die Notenbank kann die Stabilisierung des Wechselkurses durch den Verkauf von Devisen nur solange durchhalten, wie sie über entsprechende Devisenreserven verfügt.

#### d)

$$\frac{dD}{dt} = - \left[ C + \frac{dC}{dt} \bar{t} \right]$$

15 Punkte

$dC/dt$  gibt die Änderung des Konsums durch die Steueränderung an. Diese kann nicht größer sein als der Gesamtkonsum  $C$ . Da  $dC/dt$  noch mit  $\bar{t}$ , also einer Größe, die kleiner als eins ist, multipliziert wird, ist der Klammerausdruck auf jeden Fall positiv, so dass  $dD/d\bar{t} < 0$  gilt. Das Staatsdefizit sinkt mithin wie gewünscht.